

Diesel Reiniger und Diesel Additive - macht das Sinn?

Beitrag von „coala“ vom 6. Januar 2020 um 11:04

Servus Andi,

das ist wohl eine ähnlich kontrovers diskutierte Frage wie das Tanken von sogenannten Premium-Dieselmotoren. Das Netz ist voll von unterschiedlichen Auffassungen über die Wirkungen, welche das nun sind oder nicht und welches Produkt das beste sei.

Ich selber gehe, bei einem "guten" Produkt schon von einer Wirkung aus, das merkt(e) man schon beim Zuheizer/der Standheizung, wo die Geruchs- und Rauchentwicklung beim vorzeitigen Abstellen mit Premium-Diesel im Tank spürbar geringer war*. Die oft zitierten Verbrauchsvorteile konnte ich jedoch bei keinem meiner bisherigen Touareg nachvollziehen**, obwohl ich jede Tankfüllung akribisch in spritmonitor.de eintrage. Da war nie ein Unterschied ersichtlich, was sich auch mit seriösen Tests weitgehend deckt.

Bei reinen Additiven "Kraftstoffverbesserern" dürfte es nicht viel Unterschied machen, ob du die Additive nun dosenweise in den Tank kippst, oder gleich Premium-Diesel tankst. Vom Preisvergleich, den man hier natürlich anstellen kann, mal abgesehen.

Additive mit spezieller Reinigungswirkung werden durchaus eine Wirkung haben, zumindest was die Themen Einspritzdüsen, Ventile und Kolbenringe betrifft. Hierzu werden sie durchaus auch von Werkstätten eingesetzt. Eine (nachträgliche) "reinigende Wirkung" beim AGR-System würde ich allerdings ausschließen. Hierzu müsste bereits im normalen Fahrbetrieb und von Anfang an die allmähliche Bildung der Ruß- und Ölkohleschicht unterbunden werden. Inwiefern ein Additiv den Aufbau diese lästigen Verunreinigungen im AGR-Trakt verhindern kann, würde einen relativ aufwändigen Praxistest mit zwei identischen Fahrzeugen und exakt gleichen Fahrprofilen über lange Zeit erfordern. Da müsste man mal recherchieren, ob es so einen (seriösen) Versuch schon gab.

Vernünftige klingende Quellen geben ja zunehmend den Tipp, bei ca. jeder dritter Tankfüllung Premium-Dieselmotoren zu tanken, um schädliche Ablagerung bereits im Ansatz durch die hier zugesetzten Additive wieder zu lösen und damit der Entstehung schon im Ansatz entgegen zu wirken***. Das Gleiche wird auch mit Kraftstoffzusätzen funktionieren. Aber sicher nicht beim AGR-System.

Grüße
Robert

*Ich schreibe hier, war, da dieser Positiv-Effekt durch die zwischenzeitlich erfolgten baulichen Anpassungen der Zuheizier/Standheizungen seitens der Hersteller immer weniger spürbar ist. Rauchte und stank beim 7L der Zuheizier noch wie wild, wenn man nach ein paar Kilometern das Fahrzeug abstellte, war das beim 7P schon deutlich weniger schlimm. Und nun fahre ich seit August 2018 den CR, wo - unabhängig vom Kraftstoff - überhaupt keine Rauchfahne oder eine signifikante Geruchsbelästigung mehr auftritt. Das Ganze ist in Teilen also durchaus auch bezüglich des Fahrzeugalters zu betrachten, ob für manche Dinge sinnvoll oder nicht.

**Möglicherweise hinkt da mein Vergleich in der Richtung, dass ich die Fahrzeuge alle drei Jahre tausche und diese dann jeweils max. 60.000 km auf der Uhr haben. Zudem beziehen sich alle meine persönlichen Erfahrungen auf den V6 TDI 3.0 in seinen unterschiedlichen Generationen. Ich könnte mir durchaus vorstellen, dass ein Motor, welcher bereits Ablagerungen an z.B. Injektoren und Ventilen aufweist, von einer Additiv-Kur profitiert.

***Das werde ich jetzt bei meinem neuen Fahrzeug auch wieder so halten, alle 3 - 5 Tankfüllungen, mir persönlich erscheint das vernünftig im Bezug auf das Kosten-Nutzen-Verhältnis.